

9. Steuer- und Zolleinnahmen vom Zucker*)

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1914, IV und 1926, I.)

Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, S. 597/598.

Vgl. auch Abschnitt V, 9 »Zuckergewinnung« u. Abschnitt X, 7 »Verbrauch von Zuckern«.

Betriebsjahr (1. September bis 31. August)	Steuererträge für					Eingangs- zölle ²⁾	Gesamter Abgaben- ertrag	Auf den Kopf der Bevöl- kerung
	Rohzucker und anderen kristallisierten Zucker (Verbrauchs- zucker)	Zuckerabläufe, Rübensäfte usw. mit einem Reinheitsgrad von		Stärkezucker	Zusammen			
		70 bis 95 v. H.	mehr als 95 v. H.					
1000 M bzw. RM								M bzw. RM
1913/14 .....	.	.	.	.	1) 179 867,1	2) 355,0	180 222,1	2,65
1924/25	265 011,9	1 764,4	389,0	3 888,8	271 054,1	—	271 054,1	4,34

*) Vgl. Abschn. V, 9, Anm. *) — 1) Abzüglich 390 400 M an Vergütungen für ausgeführten oder niedergelegten Zucker. — 2) Eingangszölle sind 1924/25 nicht erhoben worden. Vgl. Bekanntmachung über vorübergehende Zollerleichterungen vom 8. März 1915 (R. G. Bl. S. 136, Nr. 176). S. auch Artikel II des Gesetzes vom 8. April 1922 (R. G. Bl. I, S. 388). — 3) Davon in 1000 M für: rohen Rohrzucker 19,0, raffinierten Rohrzucker 253,7, rohen Rübenzucker 0,1, raffinierten Rübenzucker 23,3, Zuckerabläufe, Rübensäfte usw. 53,4, Stärke-zucker 4,0, Färbzucker, Zuckerfarben 1,5.

10. Steuer- und Zolleinnahmen vom Salz*)

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1914, IV und 1926, I.)

Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, S. 598. — Vgl. Abschnitt V, 10 »Salzgewinnung« und Abschnitt X, 6 »Salzverbrauch«.

Rechnungs- jahr (1. April bis 31. März)	Ertrag der Abgaben				Abgabenfreie Verwendung von Salz		
	an Salzsteuer	an Salzzoll	Zusammen	auf den Kopf	Speisesalz	zu landwirtschaft- lichen und gewerb- lichen Zwecken	Zusammen
	1000 M bzw. RM				M bzw. RM	Tonnen	
1913	64 238,5	53,2	64 291,7	0,95	1) 9 296	1 053 307	1 062 603
1924	5 146,4	2,1	5 148,5	0,08	2) 4 155	721 268	725 423
1925 ³⁾	6 858,5	16,1	6 874,6	0,11	.	.	.

*) Vgl. Abschn. V, 10, Anm. *) — 1) Davon: 7 097 t zum Einsalzen von Fischen, 2 157 t zur Nachpökeln von Heringen, 13 t zur Unterstützung bei Notständen und für Wohltätigkeitsanstalten, 29 t zu Deputaten. — 2) Davon: 4 125 t zur Zubereitung von Klippfischen und 30 t zum Einsalzen und zum Nachpökeln von Heringen. — 3) Vorläufige Angaben (Isteinnahmen).

11. Ertrag der Leuchtmittelsteuer*)

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1914, III und 1925, IV.)

Vgl. auch Abschnitt V, 11 »Herstellung steuerpflichtiger Leuchtmittel« und Abschnitt X, 10 »Verbrauch an steuerpflichtigen Leuchtmitteln«.

Rechnungs- jahr (1. April bis 31. März)	Betrag der Steuer überhaupt						Ab Steuer- nachlaß	Bleibt Ertrag an Leucht- mittel- steuer	Auf den Kopf	
	für Kohlen- faden- glühlampen ¹⁾	für Metall- fadenglüh- lampen ¹⁾ , Nernst- brenner und andere Glüh- lampen	für Brenner zu Queck- silber- dampf- lampen usw.	für Glüh- körper zu Gasglühlicht- und ähnlichen Lampen	für Brennstifte zu Bogenlampen					Zu- sammen
					aus Reinkohle	mit Leucht- zusätzen				
1000 M bzw. RM										
1913	1 121,8	8 901,0	37,5	4 548,3	1 411,1	1 460,6	17 571,3	1 272,1	16 299,2	0,24
1924 .....	.	6 448,3	28,3	524,0	124,7		7 125,3	338,8	6 786,5	0,11
1925 ³⁾	7 478,0	0,12

*) Vgl. Abschn. V, 11, Anm. *) — 1) Nach dem Gesetz vom 9. Juli 1923 (R. G. Bl. I, S. 567) sind Kohlenfadenlampen und elektrische Metallfadenlampen für Spannungen bis zu 20 Volt einschließlich, soweit ihr Energieverbrauch 15 Watt nicht übersteigt, seit 1. September 1923 steuerfrei. — 2) Vorläufige Angaben (Isteinnahmen).